



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,
der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Selart, Anti, Art. **Gotländisch-livländische Städte**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2015, URL:
[www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Gotländisch-livländische Städte_Selart.pdf](http://www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Gotländisch-livländische_Städte_Selart.pdf) (letzter Aufruf: 1.12.2015).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Gotländisch-livländische Städte. Die gegenseitigen Beziehungen der livländischen Städte waren im 13. und in der ersten Hälfte des 14. Jh.s nur wenig entwickelt. Im Vordergrund stand der Verkehr vornehmlich mit den westfälischen und wendischen Städten. Eine engere Kooperation der livländischen Hansestädte entstand erst um die Mitte des Jahrhunderts. In Brügger Kontor fungierten spätestens seit 1347 die Kaufleute aus Livland, Gotland und Schweden als eine regionale Gruppe (gotländisch-livländisch-schwedisches Drittel; -> Hanse, regionale Gliederung), die im Interesse des koordinierten Auftretens die regionalen Verhandlungen und politische Zusammenarbeit der livländischen Städte notwendig machte. Um 1350 fand hier der erste Städtetag statt. In der zweiten Hälfte des 14. Jh.s traten die livländischen Hansestädte als eine Gruppe hervor, die als solche auch von außen anerkannt wurden. Es war auch die Zeit, als die ortsansässige Kaufmannschaft hier im Handel die führende Rolle übernahm und eine lokale städtische Identität entstand. Eine selbstständige Rolle auf den Städtetagen spielten nur drei große livländische Städte: Riga, Reval und Dorpat. Die kleineren Städte Neu-Pernau, Fellin, Wenden, Wolmar, Lemsal, Kokenhusen, Windau, Goldingen und Roop nahmen an den Städtetagen selten oder nur vereinzelt teil. Die Koordination schloss die Sonderinteressen der einzelnen Städte jedoch nicht aus, ebenso wurde nur ein Teil der Beziehungen der livländischen Städte mit anderen Partnern gemeinsam verhandelt. Im Rahmen der Gesamthanse konzentrierten die livländischen Städte sich vor allem dem Handel mit der Rus' und nahmen in dieser Hinsicht die führende Rolle ein, besonders als Visby nach 1361 seine Bedeutung verlor. Seit Anfang des 15. Jh.s verwalteten vor allem Reval und Dorpat faktisch das Novgoroder Kontor. Die Hauptinteressen von Riga lagen im Handel an der Düna. Zum Ende des Mittelalters verselbständigten die livländischen Städte sich hinsichtlich der überseeischen Hansens. In den 1540er Jahren richteten sie ihre protektionistische Handelspolitik schon eindeutig gegen ausländische Hansestädte.

Anti Selart

Lit.: N. Angermann, Die Stellung der livländischen Städte in der hansischen Gemeinschaft, in: Hansische Geschichtsblätter 113 (1995), 111-125; I. Misāns, Der Städtetag als Instrument hansischer Politik der livländischen Städte, in: Hansische Geschichtsblätter 119 (2001), 85-102; I. Misāns, Zusammenarbeit und Konkurrenz: Riga, Dorpat und Reval auf den livländischen Städtetagen, in: Genossenschaftliche Strukturen in der Hanse, hg. N. Jörn u.a., 1999, 273-285.